

SCOUT SCOUTING

SOMMERLAGER



MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser!

Im Namen beider Gruppen danken wir herzlich für die zahlreichen Urlaubsgrüße, die uns erreicht haben. Wir hoffen, daß es uns heuer trotz wohlverdienter Urlaube der Führer und Hitzewellen gelingt, diese Ausgabe so früh herauszubringen, daß Sie alle Termine zum Beginn des Arbeitsjahres rechtzeitig in Händen haben. Diesem Bemühen sind allerdings die Berichte von der Schottlandfahrt unserer Caravelles und Explorer zum Opfer gefallen: diese werden ausführlich im nächsten SCOT SCOUTING nachgeholt.

Wir wurden prämiert!

Beim Gruppenzeitungs-Wettbewerb der PPÖ für das Jahr 1986 konnte SCOT SCOUTING einen Anerkennungspreis für die am besten gestaltete WICHTELSEITE erringen (in Heft 2/1985): wir gratulieren der Autorin und Gestalterin Barbara Kaps herzlich zu dieser Auszeichnung! Wir werden uns bemühen, im nächsten Bewerb auch mit der Gesamtbeurteilung des SCOT SCOUTING so gut abzuschneiden.

Umweltschutz:

Wie Sie sicherlich bereits bemerkt haben, verwenden wir seit der letzten Nummer ein sogenanntes „Umweltschutz-Papier“ für's SCOT SCOUTING, welches in Recycling-Verfahren ohne Gewässerbelastung aus Altpapier hergestellt wird. Es ist zwar nur ein kleiner Beitrag für eine gesunde Umwelt, aber auch viele kleine Initiativen können uns ein größeres Stück weiterbringen !!

Mit freundlichen Grüßen
Die Redaktion

INHALT:

Einladung zum Gruppentag	2
Unterwegs zu Gott	3
70 Jahre Wölflinge	4
Werbung	5
Berg Athos	6

Pfadfinder

Bericht der Gruppenleitung	8
Führer - News	9
Berichte aus der Meute	10
Berichte aus dem Spähertrupp	12
Berichte aus dem Explorertrupp	14
Berichte der Roverrotte	15
Gilde „Schotten“	16

Pfadfinderinnen

Gruppenführung	17
Wichtel	18
Guides	20
Caravelles	22
Ranger	23
Terminübersicht	24

GRUPPENTAG

Liebe Eltern,
Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
Liebe Freunde, liebe Geschwister !

Auch heuer laden wir Sie wieder recht herzlich ein zum

GRUPPENTAG



Für alle, die noch keinen GRUPPENTAG erlebt haben, wollen wir kurz unsere Ziele dieser Veranstaltung darstellen:

- Wandern in einer noch unverbrauchten Natur
- ein bißchen die eigene Geschicklichkeit unter Beweis stellen
- Kennenlernen der Führer und anderer Eltern
- Gemütlichkeit, Faulenzen, Plaudern

- TERMIN:** Sonntag, 28. September 1986
- START:** Zwischen 9-10 Uhr in Seebenstein in der Buckligen Welt.
Anreise für Autofahrer: Südautobahn bis Ausfahrt Seebenstein, dann Wechselbundesstrasse, nach Seebenstein links abbiegen über die Bahn bis zum großen Parkplatz.
Anreise für Bahnfahrer: Bis Station Seebenstein, dann wenige Minuten zum Startplatz.
- ENDE:** Ist für ca. 17 Uhr geplant.
- STARTGELD:** K E I N E S ; jedoch bitten wir um Spenden für den weiteren Ausbau der Sanitären Anlagen im Haus.
- PROGRAMM:** Vormittag Wanderung von Seebenstein zum Stanghof aller teilnehmenden Familien;
Mittags Buffet bei Fam. Schwarz am Stanghof oder Mitgebrachtes Essen.
Nachmittag verschiedene Bewerbe in der Umgebung des Heimes – oder auch nur Plaudern und Ausrasten.
Transfer der Autolenker nach Seebenstein, um die Autos zum Stanghof zu holen.
Abschluß: Hl. Messe und Siegerehrung
Transfer der Bahnreisenden zum Bahnhof Seebenstein.
- AUSRÜSTUNG:** Wanderkleidung, Pfadfinder natürlich in Uniform ! Regenschutz, eventuell Verpflegung. Gute Schuhe, gute Laune !
- SCHLECHTWETTERABSAGE:** Der Gruppentag findet nur bei Schönwetter statt. Sollte die Wetterlage unklar sein, wird NUR BEI ABSAGE ab 7 Uhr ein Telefondienst unter den Nummern 63 99 123 und 31 64 07 eingerichtet: das heißt: Telefon nicht besetzt – Gruppentag findet statt !

Wir bitten alle Familien – ganz besonders auch die der Neulinge in der Gruppe – am Gruppentag teilzunehmen. Wir erwarten Sie alle und freuen uns auf ein Wiedersehen !

Unterwegs zu Gott

“Ich bin für Dich da”

Der letzte Artikel war dem Jahr des Friedens gewidmet.

Jetzt, da die Sommerlager vorbei sind, solltest Du darüber nachdenken: habe ich die Zeit genützt, um in Frieden zu leben, um den anderen zu helfen, um für ihn da zu sein ?

Stellen wir doch dieses beginnende Pfadfinderjahr unter das Motto:

“ICH BIN FÜR DICH DA !”

Keiner von uns hat die gleichen Fähigkeiten. Wenn sich zwei ergänzen, wenn sich eine Patrouille, ein Rudel ergänzt, so ist doch sicher das Ergebnis besser, als wenn jeder einzeln handelt.

Bemühe auch Du Dich, einen Freund zu gewinnen, für den Du da bist. Aber immer, nicht nur dann, wenn es Freude macht.

Dazu will ich Dir noch eine Geschichte mitgeben:

Sie handelt von einem Kleinen Prinzen, welcher von einem fremden Stern auf die Erde gekommen ist. Er ist ganz allein und deshalb sehr traurig.

Da sah er den Fuchs.

“Komm und spiel mit mir”, schlug ihm der kleine Prinz vor, “ich bin so traurig ...”

“Ich kann nicht mit dir spielen”, sagte der Fuchs, “Ich bin noch nicht gezähmt !”

“Was bedeutet das: Zähmen ?”

“Das ist eine in Vergessenheit geratene Sache”, sagte der Fuchs. “Es bedeutet: sich vertraut machen. Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend kleinen Knaben gleicht. Ich brauche dich nicht und du brauchst mich ebensowenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt ...”

“Ich möchte dich wohl zähmen”, antwortete der kleine Prinz, “aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muß Freunde finden und viele Dinge kennenlernen.”

“Man kennt nur Dinge, die man zähmt”, sagte der Fuchs, “wenn du einen Freund willst, so zähme mich!”

“Was muß ich da tun ?” sagte der kleine Prinz.

“Du mußt sehr geduldig sein”, antwortete der Fuchs. “Du setzt dich zuerst ein wenig abseits von mir ins Gras. Ich werde dich so verstohlen, aus den Augenwinkeln anschauen, und du wirst nichts sagen. Die Sprache ist der Quell der Mißverständnisse. Aber jeden Tag wirst du dich näher setzen können ...”

(Entnommen aus: Der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry)



1916

1986

70 JAHRE WÖFLINGE

TEIL II:

Die ersten Wölflinge waren also eine Art Vorschule der Pfadfinderei, sie wurden nicht als "richtige" Pfadfinder anerkannt, was auch durch die Benennung "wolf cubs" (=Wolfs-Babys) zum Ausdruck kam.

Das Dschungelbuch als Hintergrundgeschichte bildete die Basis für Spiel und Spaß. Auch in Österreich entstanden bald die ersten Wölflingsrudel, meist waren Mütter von älteren Pfadfindern die ersten Akelas: erst nach und nach entstand das Erprobungssystem der Wölflingssterne und die Abzeichen.

Im alten Wölflingsgesetz hieß es:

"Der Wölfling hört nicht auf sich selbst, der Wölfling hört auf den alten Wolf!"

Die Buben sollten lernen, sich einzuordnen und Helfer für ihre Mitmenschen zu sein, Haushaltshelfer, Helfer auf der Straße und in der Schule.

Seit 1976 gibt es das jetzige Wölflingsbuch und Erprobungssystem: Hinleiten zu selbständigen Handeln und Entscheiden steht im Vordergrund dieses neuen Wölflingsprogrammes!

Wer weiß heute noch, daß die Wölflingsuniform vor 1976 grün war?

Grün ist auch die Uniformfarbe der Wölflinge in Großbritannien. Ihr Programm ähnelt unserem alten System, nur enthält es neben Dschungelgeschichten und Spielen auch schon manches, was bei uns als Späherprogramm gilt. Eigenartigerweise kennen britische Wölflinge, die jetzt übrigens "Cub Scouts" (=kleine Pfadfinder) genannt werden, keine Lager, die länger als 2-3 Tage dauern, die können aber auch in Zelten verbracht werden.

In den USA heißen die Wölflinge "Wolf Cubs", so wie bei uns heißt der Wölflingsführer "Akela", doch die amerikanischen Wölflinge wissen gar nicht, woher diese Bezeichnungen stammen, denn in ihrem Programm kommt das Dschungelbuch überhaupt nicht vor. Dafür haben sie Aktivitäten wie Elektronik-Basteln, Flugzeugmodelle bauen, Pionierarbeiten in kleinen Rahmen, viel Sport und auch amerikanische Geschichte in ihrem Programm.

Obwohl also die Wölflingsidee von einem Mann ausgegangen ist, hat sie sich in verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich entwickelt.

Übrigens sind die Wölflinge in manchen Ländern nicht mehr die jüngsten Pfadfinder! Eine neue Stufe wurde gegründet:

die BIBER

Wieder ging die Idee von Großbritannien aus: Biber sind 5 - 7jährige Buben, die auch den Spaß und die Freundschaft der Pfadfinderei kennenlernen möchten. Sie haben noch keine richtige Uniform, nur einen Pullover und ein Halstuch, und legen kein Versprechen ab, denn dafür sind sie noch zu klein. Auch in Österreich gab es schon die Idee, Biberkolonien (so nennt man die Bibergruppe) zu gründen, doch ist es bis jetzt noch nicht zustande gekommen. Aber vielleicht werden wir eines Tages auch bei uns ein Biberjubiläum feiern können!

WM Elisabeth Seidl (Rakscha)

GESUCHT:



WICHTEL

ALTER: 7-10 Jahre (= 2.-4. Klasse VS)

GESCHLECHT: weiblich

HAARFARBE: egal

BESONDERE KENNZEICHEN: keine

HEIMABEND: (vorläufig) Mittwoch 16³⁰-18⁰⁰, Freyung 6/Stdg.10

KONTAKTPERSON: Barbara Kaps Tel.: 31-14-402 (abends)

**DIE SICHERHEIT
EINES UNGETRÜBTEN
FREIZEITVERGNÜGENS.**



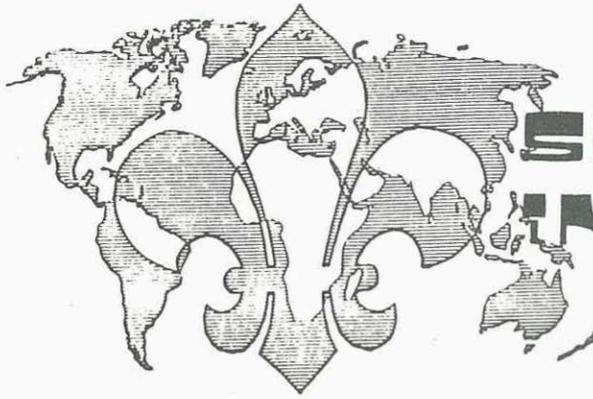
Sie genießen Ihre Freizeit
und investieren viel Geld und
Zeit in sie.

Die „Bundesländer“ versichert Skier, Rackets, Boards und Fahrräder, damit Ihr
Freizeitvergnügen nicht durch finanzielle Belastungen getrübt wird.



selbstverständlich

**BUNDESLÄNDER
VERSICHERUNG**



SCOUT SCOUTING INTERNATIONAL

PILGERFAHRT AUF DEN HL. BERG ATHOS

Heute berichten wir nicht über eine Aufsichtsratsitzung mit Beschlüssen und Protokoll, sondern über eine Pilgerfahrt des Aufsichtsrates zum HEILIGEN BERG ATHOS, zu den Klöstern der Stille.

ATHOS, das ist die einzige autonome Mönchsrepublik dieser Welt, in Nordgriechenland am nördlichen Finger der Halbinsel Chalkidike gelegen, wo seit tausend Jahren Mönche in Klöstern und Einsiedeleien leben. Derzeit sind es ca. 1500 Mönche, die dort ihr Leben nach der uralten Regel "Arbeite und bete!" führen. Sie beten für den Frieden auf dieser Welt und für das Heil der gesamten Menschheit.

ATHOS, das ist eine andere Welt, seit Jahrhunderten nur am Seeweg erreichbar, die einzige Straße auf der Halbinsel führt vom kleinen Ankerhafen Daphni über 12 km zur "Hauptstadt" Karyes, den Regierungssitz der Mönche. Auf dieser Schotterstraße verkehrt einmal am Tag das einzige Auto der Halbinsel, ein alter klappriger Autobus.

Außer einigen Forstwegen gibt es nur steinige Maultierpfade, auf denen alle Lasten transportiert werden und auf denen man als Pilger zu Fuß von Kloster zu Kloster wandert, wo man als Gast freundlich aufgenommen wird und nächtigen kann. Oft wird man auch von den Mönchen zu einem kargen Abendessen ins Refektorium des Klosters eingeladen. Ansonsten muß man als Pilger "autark" sein, d.h. alles, was man für 6 Tage braucht, muß man im Rucksack Neben der Wanderausrüstung sind das die Gastgeschenke für die Mönche, der Gaskocher und Proviant. Was man zu Hause vergessen hat, das hat man nicht! Es gibt keine Möglichkeit, irgendetwas zu kaufen.

Die Landschaft ist eine faszinierende Mischung von Berg und Meer, die gesamte Halbinsel ist grün bewaldet, uralte Oliven- und Eichenhaine. Der Athos, ein 2033 m hoher Bergkegel, hatte im April noch Schnee in den Rinnen, die Bergflanken fallen steil hinab ins Meer, die subtropische Vegetation steigt hoch hinauf, alles blühte und duftete wie in einem paradisischen Garten.

Auf Athos gehen die Uhren anders, man lebt dort noch nach der byzantinischen Zeit. Es gibt kein Hasten und Rennen, für den Pilger ist die Wegstunde das entscheidende Zeitmaß. Den schweren Rucksack am Rücken setzt man ruhig Schritt für Schritt in den steinigen Pfad, man muß nicht rasten, "damit die Seelen nachkommen können", sondern man rastet, wenn man müde ist, blickt dann über das silbrig glänzende Meer, und die Stille und Ruhe der Landschaft dringt tief in Herz und Seele ein. Ganz weit entfernt ist dann unser Leben in der pulsierenden Großstadt.

Es ist mühsam und zeitraubend, die Einreisegenehmigung in diese Mönchsrepublik zu erhalten. Am 14. April 1986 war es dann für uns soweit: wir, das waren ARO Prim. Dr. Heinz Kuderna, AR Dkfm. A. Assem, AR Manfred Trenker und Georg Fischer. Erwartungsvoll gingen wir in Daphni an der klapprige Autobus brachte uns zum Regierungspalast der Mönche, wo wir das begehrte Diamonitirion, den Athospaß erhielten. Unsere Freude war etwas getrübt, weil wir Batschi, den GFM Peter Müller, in Wien mit einem Bein in Gips zurücklassen mußten. Batschi hatte vor unserer Abreise intensiv die Landkarte von Athos studiert, durch seinen Ausfall mußte unsere Meute ohne Leitwolf losmarschieren.

Wir marschierten die Straße zurück zum Ankerhafen Daphni, den wir nach der ersten Übernachtung im Kloster Xiropotamou am frühen Vormittag des Dienstag erreichten. Mit einem kleinen Boot, eingekleidet zwischen Kisten und Säcken, gelangten wir zur Südspitze der Halbinsel. Es war eine traumhafte Fahrt, immer knapp an der Küste entlang, steile Felsabbrüche wechselten mit grünen Hängen, auf denen die kleinen weißen Häuschen der Klostersiedlungen aufleuchteten. Hinter jedem Kap tauchte eine andere der großen Klosterburgen auf.

An der Südspitze stürzen die Felsen senkrecht ins Meer, es ist kaum ein Platz für Grün, es ist eine karge, abweisende Felswand. In dieser kleben wie Schwalbennester die Hütten der Einsiedler, die sich in diese Einsamkeit zurückgezogen haben, um ihren Frieden mit sich und Gott zu suchen.

Von unserer Landestelle aus erreichten wir das Kloster Katounakia, ca. 600 m hoch über dem Meer, über einen kleinen steilen Felspfad nach 3-stündigem Aufstieg. Überaus freundlich war der Empfang durch die Mönche mit Kaffee, Raki, Rahat und herrlichem Gebirgswasser.

Bei der Besichtigung der Ikonenmalwerkstätte des Klosters überreichten wir unsere mitgebrachten Ansichtskarten vom Tafelaltar des Schottenklosters in Wien und fachsimpelten mit einem gut Deutsch sprechenden Malermönch über die gotische Tafelmalerei und die Marienvereherung.

Nach dem Besuch der Morgenmesse um 4 Uhr früh verabschiedeten wir uns besonders herzlich von den Mönchen. Von diesem Morgen, Mittwoch früh, bis Samstag mittag führte dann unser Weg die Westküste zurück zum Anlaufhafen Daphni. Der schmale Pfad verlief meistens hoch oben in der Bergflanke, immer mit wunderschönem Ausblick aufs weite Meer, zwang uns aber oftmals hinunter auf Meeresebene und dann wieder steil hinauf in luftige Höhen.

Besonders eindrucksvoll war die Übernachtung im hoch gelegenen Kloster Simonos Petras (siehe Bild). Der Gutmönch dort, ein junger Amerikaner, war selbst in Chicago lange Jahre Boy Scout, was uns natürlich eine besonders herzliche Aufnahme sicherte.

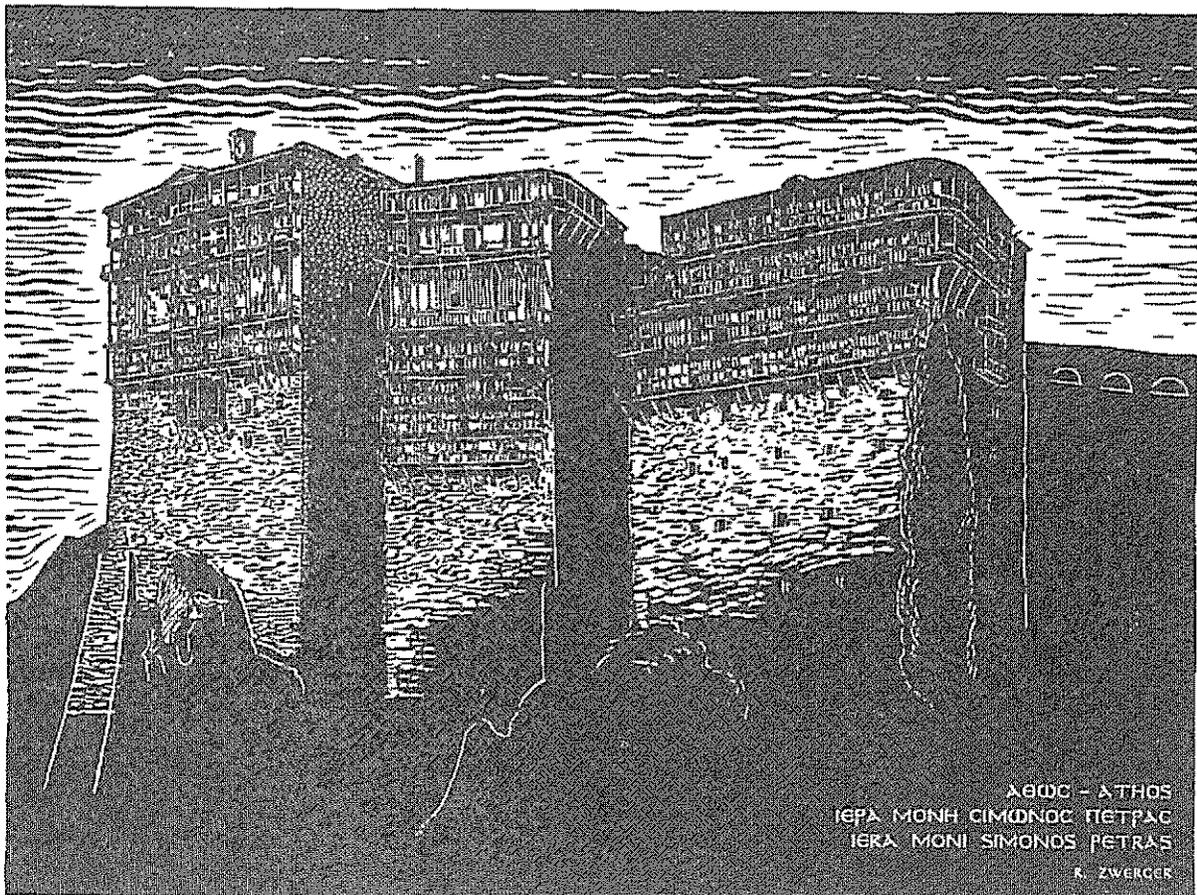
Die Klöster und Kirchen sind voll von Kunstschätzen, alten Büchern und Handschriften. Wir sahen einen Orginalbrief und eine von Lukas eigenhändig gemalte Ikone.

Mystisch waren die im Halbdunkel der Kirchen altgriechisch gesungenen Messen, besonders melodiös die von acht kräftigen Männerstimmen rußisch gesungene Messe im Kloster Pantelemonos.

Wichtig für jeden Pilger sind die schönen Trinkwasserbrunnen in jedem Klosterhof, doch auch sonst sprudeln am Berg zahlreiche kristallklare Quellen, wo uns Chefkoch Heinz immer mit einem guten Frühstück und Mittagessen versorgte.

Am Samstag, bei unserer Ausreise, war das Meer stürmisch und rauh, bei hoher Brandung bestiegen wir etwas waghalsig das Boot, dort saßen wir vier dann, still zurückblickend auf den entschwindenden Athos, dankbar und glücklich, daß wir diese Tage gemeinsam erleben konnten. Trotzdem der Athos uns "Oldies" einiges abverlangt hat, entstand beim Abschied der Wunsch wiederzukommen – was wir ja auch unserem Batschi fest versprochen haben.

– Assem – Fischer – Kuderna – Trenker –



PFADFINDER

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

HERBSTBEGINN

Am Freitag, den 5. September 1986 für Wölflinge, Späher, Explorer, Rover, Assistenten und Führer! Selbstverständlich auch für alle Neulinge ! Recht herzlich eingeladen sind auch alle Eltern !

Treffpunkt: 16.30 Uhr im Heim
Fahrt mit der Straßenbahn und Wanderung auf verschiedenen Routen zur Kreuzzeichenwiese in Neuwaldegg.

Programm: Plaudern zum Kennenlernen, Austausch der Ferienerlebnisse.
Gemeinsame Spiele aller Kinder und Jugendlichen.
Überstellungen.

Abschluß: Rückwanderung nach Neuwaldegg (Ca.20.30 Uhr); gemeinsame Fahrt der Wölflinge und Späher zum Heim (Ca.21 Uhr)

Wir bitten um sichere Teilnahme aller Kinder und Jugendlichen, damit die Überstellungen klaglos abgewickelt werden können.

GFM Peter Müller

ALTPAPIER-AKTION EINGESTELLT !

Seit ca. 20 Jahren haben wir Altpapier gesammelt und damit das Umweltbewußtsein vieler Pfadfindergenerationen geweckt und gefördert. Nicht zuletzt kam auch der Ertrag unserer Gruppenkassa oder diversen Sozialaktionen zugute. In den letzten Jahren ist jedoch das Netz der Altpapiercontainer immer dichter und wegen dieser professionellen Konkurrenz der Ertrag immer geringer geworden: wir haben uns daher nach langen Beratungen entschlossen, unsere regelmäßige Sammelaktion zu beenden, da Zeit- und Arbeitsaufwand mit dem Ertrag in keinem vernünftigen Verhältnis mehr stehen.

Wir sind aber überzeugt, daß alle Pfadfinder ihr Umweltbewußtsein durch Verwendung der in jedem Haus aufgestellten Altpapiercontainer beweisen werden, und danken Ihnen allen für Ihre bisherige Mitarbeit !!

PFADFINDER - LOTTERIE

Bald ist es wieder soweit, viele kleine und große Pfadfinder schwärmen mit bunten Zetteln in der Hand aus, um Eltern, Verwandte und nichtsahnende Passanten zum Kauf von Pfadfinderlosen zu überreden.

Um unseren Kindern dabei einen kleinen Startvorteil zu sichern, werden wir die Lose gleich nach deren Eintreffen bei uns (ca. Ende September) austeilen !

Mit Ihrer Mithilfe und Verständnis, liebe Eltern, wird es sicher auch heuer jedem Gruppenmitglied möglich sein, mindestens 20 Lose an den Mann oder Frau zu bringen: die Pfadfinderlotterie stellt nämlich einen unverzichtbaren Anteil unserer Gruppenfinanzierung dar ! Selbstverständlich gibt es auch heuer wieder als Ansporn Prämien für alle, die mehr als 100 Lose verkaufen !

In diesem Zusammenhang noch eine Bitte: sollten Sie Lose über ein Lotteriebüro direkt zugesandt bekommen, senden Sie diese ruhig zurück und kaufen Sie lieber dieselbe Anzahl (oder mehr !) bei einem unserer Pfadfinder: so kommt der Erlös unserer Gruppe direkt zugute !

*Liebe Altpfadfinder!
Liebe Freunde!*

Was würdet ihr sagen, wenn wir Euch ersuchen, den Preis von

2 Krügel Bier

oder

2 Schachteln Zigaretten

mit beiliegendem Zahlschein zu spenden?

Mit öS 50,- deckt Ihr die Kosten für ein Jahr SCOT SCOUTING-Bezug und helft uns, die Gruppenfinanzen ein wenig entlasten! Falls Ihr aber an Informationen aus dem Gruppenleben und der Pfadfinderbewegung nicht interessiert seid, dann opfert bitte zumindestens öS 4,- und teilt uns dies auf einer Postkarte mit, damit wir Euch aus der Bezugsliste des SCOT SCOUTING streichen können.

Diese Bitte haben wir im SCOT SCOUTING 2/1986 speziell an alle ehemaligen Pfadfinder gerichtet. Es freut uns, daß nur zwei Leser auf weitere Informationen aus dem Gruppenleben durch unser SCOT SCOUTING verzichtet haben ! Weniger erfreulich war, daß dies nur 20 Lesern den Betrag von öS 50,- pro Jahr wert war: falls gerade D U nur vergessen haben solltest – diesem Heft liegt wieder ein Zahlschein für Deine Spende bei !

Herzlichen Dank !

FÜHRER-NEWS

Auch heuer gebe ich Euch wieder einige Termine der Gruppe bekannt. Ergänzt werden diese noch durch Kolonnen- und Landesveranstaltungen, welche separat verlautbart werden.

- 11. Sept. 1986 GRUPPENRAT
- 28. Sept. 1986 GRUPPENTAG
- 9. Okt. 1986 ABTEILUNGSFÜHRER-TREFFEN
- 23. Okt. 1986 RELIGIÖSER ABEND
- 13. Nov. 1986 GRUPPENRAT
- 22./23. Nov. 1986 THEATERABENDE
- 23. Nov. 1986 JUGENDMESSE
- 22. Dez. 1986 JAHRESABSCHLUSSFEIER
anschl. 'Führerversammlung' für alle
Assistenten, Führer, Mitarbeiter und
AR-Mitglieder

CLUB 1
Der Club der Ersten.



BERICHTE AUS DER MEUTE:

WÖFLINGSSOMMERLAGER 1986

Kaiserrau/Admont

31 Wölflinge und 5 Führer verbrachten heuer das Sommerlager in der wunderschönen Kaiserrau bei Admont. Unsere Unterkunft war das Schloß Kaiserrau, ein ehemaliges Jagdschloß des Stiftes Admont, das viel Platz für uns alle bot, auch während der verregneten Tage der zweiten Woche. Das allerschönste ist aber sicher die Lage dieses Schloßes: auf über 1000 m Seehöhe mitten auf einer riesigen Alm. Eine Kuhherde und Haflinger waren unsere ständigen Gesellschafter: die Kühe muhten täglich beim Küchenfenster herein, die Pferde und ihre Fohlen ließen sich nach Herzenslust kraulen und streicheln und freuten sich über altes Brot und Zucker aus der Lagerküche.

Das Lagerprogramm war eine Mischung aus Altbewährtem und Neuem: natürlich gab es eine LAGEROLYMPIADE - es wurde steingestoßen, speergeworfen, ballgeschleudert, hindernisgelaufen, gesprintet und langstreckengelaufen - dabei waren alle mit Begeisterung, gewinnen konnte nur einer: Christoph HARTMANN trug heuer Olympisches Gold nach Hause.

Unser SONDERTREFFEN fiel heuer auf den 4. Juli - und da dies der amerikanische Unabhängigkeitstag ist, verbrachten wir einen ganz amerikanischen Tag. Wir überlegten uns, was von dem, das wir täglich verwenden, aus Amerika stammt, dann bauten wir ein Pionierlager, grillten am offenen Feuer unsere Würstel und bucken Steckerlbrot, dazu gabs selbstgebratene Folienkartoffel. Am Nachmittag ging es beim Amerika-Quiz um wertvolle Punkte für den Rudelwettkampf, und am Abend ging's rund beim Square-Tanz und Cowboy-Liedern.

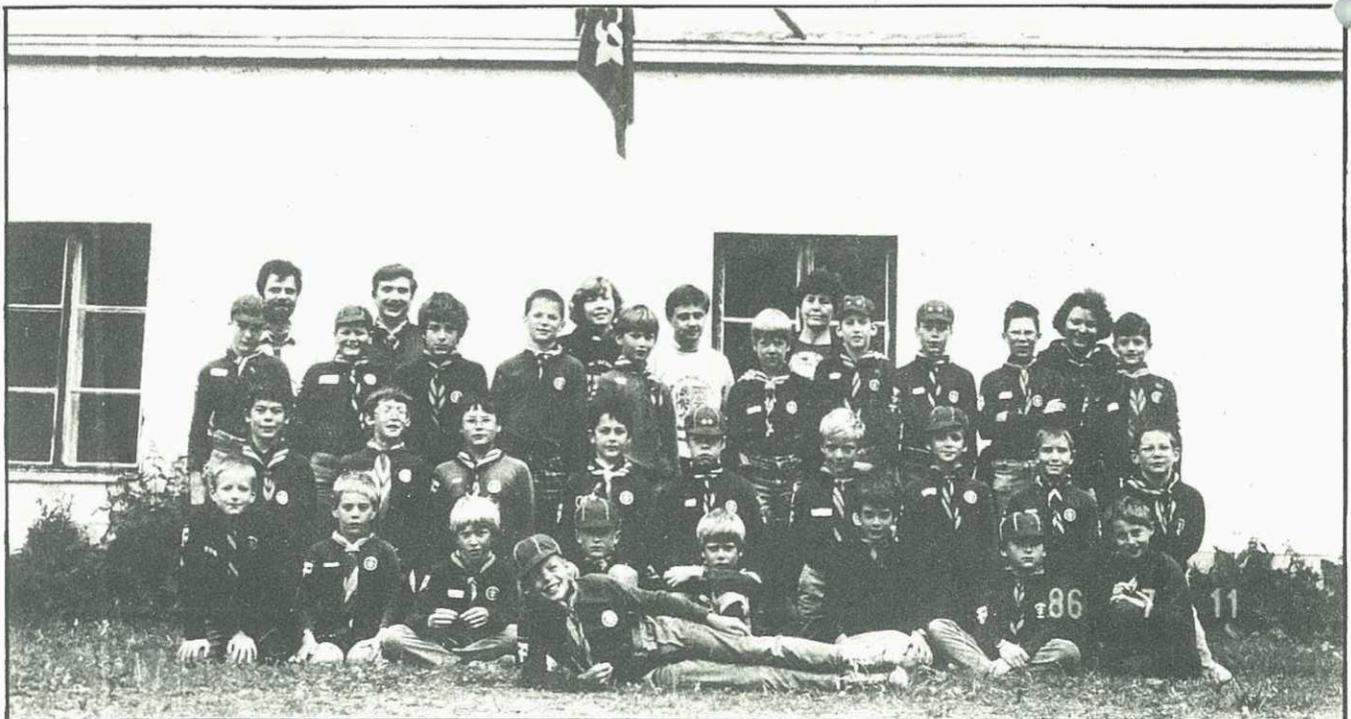
Etwas ganz besonderes war unser 3. WELT-NACHMITTAG: es gab Kontinente mit der richtigen Anzahl von Bewohnern zu besetzen und ihnen Nahrungsmittel zuzuteilen, bei einem anderen Spiel wollte Maus wissen, wie man sich fühlt, wenn andere lauter gute Dinge bekommen und manche gar nichts. Als Abendprogramm lernten wir "Carlos und die Wellblechkinder" kennen.

Bei der GROSSEN JAGD hieß es diesmal, einen Mörder zu finden und dabei einige neue Geheimschriften zu lösen.

Zwei ganztägige EXKURSIONEN rundeten das Programm ab: einmal fuhr der Bus zwei Stunden bis zum Ziel, und das waren die Dachstein-Rieseneishöhlen: kalt war es schon, aber beeindruckend. Der zweite Ausflug führte uns nach Mautern in den Tierpark. Aufwärts ging's per Sessellift, dann weiter zu Fuß durch den Tierpark; hinunter brachte uns etwas ganz besonderes, nämlich die längste Sommerrodelbahn Europas!

Doch auch das lustigste Sommerlager hat einmal ein Ende, beim Abschlußabend (das Lagerfeuer fiel leider ins Wasser) gab es dann noch Sieger- und sonstige Ehrungen: so hat Alexander GREGORICH den Lagersternlauf gewonnen. Neben anderen Verleihungen hatten wir auch wiederum einmal einen "Springenden Wolf" zu vergeben.

Felix MUHRHOFER
errang diese besondere Auszeichnung.



Und einer hatte auf diesem Lager gezeigt, was ein Springender Wolf alles leisten kann: durch sein hervorragendes Verhalten zu all seinen Wölflingsbrüdern und durch seinen besonderen Einsatz auf diesem Sommerlager erwarb sich
Konrad GRÖLLER
den "SILBERNEN WOLFSKOPF"

Es war ein gutes Lager, auf dem viel Pfadfindertum erlebt werden konnte. Ein Dankeschön an alle, die mitgetan oder mitgeholfen haben, ein ganz besonderes Dankeschön an Frau BERGER, die auch heuer wieder für uns in der zweiten Woche gekocht hatte, und an Gildenmitglied Ernst LETOFSKY, der einen Tag zu Besuch kommen wollte und uns schließlich eine ganze Woche half !

WM Elisabeth SEIDL

Liebe Wölflingseltern und Wölflinge !

Das Sommerlager ist schon Vergangenheit und auch die hoffentlich schönen Ferien sind bald zu Ende. Wie geht es nun bei uns weiter ?

Wie jedes Jahr im Herbst ist der Schwerpunkt unseres Programmes die Vorbereitung auf das THEATER am 22./23. November und das Erlernen bzw. die Wiederholung der Grundbegriffe und Ziele der Pfadfinderbewegung. Für diese beiden Schwerpunkte ist die regelmäßige Anwesenheit möglichst aller Wölflinge von ausschlaggebender Bedeutung.

Für die Theatervorbereitungen versteht es sich von selbst, daß ein Proben des Stückes bei Abwesenheit einzelner Darsteller nahezu unmöglich ist! Aber auch unser zweites Ziel erfordert eine möglichst vollzählig anwesende Meute, denn wie soll sich in der ohnehin knapp bemessenen Zeit von 2 Stunden pro Woche eine homogene Gemeinschaft bilden, wenn ständig einige Wölflinge fehlen ? Die Gemeinschaft, das gemeinsame Erleben ist eines der wichtigsten Ziele der Wölflingsstufe ! Ich erwarte und hoffe auf eine genauso gute oder -wenn es ginge- noch bessere Beteiligung aller Wölflinge als im Vorjahr !

ACHTUNG !! BITTE WEITERSAGEN !!

Da wir heuer eine extrem große Anzahl von Wölflingen (21) zu den Spähern überstellen, haben wir ein kleines Loch in der Meute. Da wir der festen Überzeugung sind, daß die Pfadfindererziehung eine der sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen für junge Menschen bietet, diese jedoch nur ab einer gewissen Mindestzahl von Kindern erfolgreich bzw. sinnvoll ist (Erlebnis der Gemeinschaft), bitten wir um Ihre Mithilfe: sollten Sie in Ihrem Verwandten- oder Freundeskreis Kinder kennen, die heuer entweder in die 2. oder 3. Volksschulklasse kommen, so würden wir Sie herzlich ersuchen, für uns zu werben !

Die ANMELDUNG DER NEULINGE erfolgt am Donnerstag, den 4. September 1986 ab 16 Uhr im Pfadfinderheim -Unentschlossene sollten auf jeden Fall kommen, Anschauen und Informieren lohnt sich sicher !

Wir glauben, daß die Mundpropaganda von Eltern zu Eltern die beste Möglichkeit der Verbreitung der Pfadfinderidee ist, und bitten Sie daher, uns dabei zu unterstützen !! Noch schöne Ferientage und einen guten Schulbeginn wünscht

Norbert Seidl

Termine

- | | |
|-------------------|--|
| 4. Sept. 1986 | ANMELDUNG für Neulinge
16 - 19 Uhr im Heim |
| 5. Sept. 1986 | HERBSTBEGINN mit Überstellungsfeier
Treffpunkt: 16.30 Uhr im Heim
Rückkehr: ca. 21 Uhr |
| 8. Sept. 1986 | 1. HEIMABEND Meute St. Georg |
| 11. Sept. 1986 | 1. HEIMABEND Meute St. Franziskus |
| 17. Sept. 1986 | ELTERNABEND
20 Uhr im Pfadfinderheim |
| 23. Sept. 1986 | GRUPPENTAG
Einladung siehe Seite 2 |
| 19. Okt. 1986 | AUSFLUG |
| 22./23. Nov. 1986 | THEATERABENDE |
| 23. Nov. 1986 | JUGENDMESSE |

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Bevor wir Sie über das Sommerlager und über die vergangenen Aktivitäten informieren, wollen wir Sie auf den Terminkalender für das nächste Pfadfinderjahr hinweisen. Wir haben uns bemüht, alle bereits bekannten Termine miteinzubeziehen, es ist möglich, daß noch der eine oder andere hinzukommt. Bitte merken Sie alle Termine vor und berücksichtigen Sie diese, vor allem, wenn es sich um Wochenendveranstaltungen handelt ! Wir wünschen uns, daß möglichst alle Späher auf unsere Lager fahren und regelmäßig in die Heimabende kommen.

Noch einige Worte zur Herbstarbeit:

Auf Grund eines besonders großen Schubes an überstellten Wölflingen wird der Spähertrupp im kommenden Jahr endlich wieder die von uns erwünschte Größe haben (35-40 Späher). Wir sehen daher dieses Arbeitsjahr als die große Chance, mit genügend großen Patrullen zwei effiziente und intensive Heimabende zu führen ! Bitte denken Sie daran, daß uns jeder anwesende Späher wichtig ist, vor allem für die Zusammenarbeit und Gemeinschaft innerhalb der Patrulle. Deshalb hoffen wir auf einen gelungenen und reibungslosen Einstieg der Wölflinge und sehen dem kommenden Arbeitsjahr mit Zuversicht entgegen !

Nun aber ein Rückblick auf die Zeit vor dem Sommerlager und auf das Lager selbst !

Am 31.Mai/1.Juni fand in Ritzing/Bgld der KOLONNEN-PWK statt. Bei kühlem und regnerischem Wetter wurden die Zelte aufgestellt und mit dem Wettkochen begonnen. Trotz guter Stimmung und Willens zeigte sich die fehlende Koch- und Feuererfahrung infolge des entfallenen Pfingstlagers.

Der nächste Tag brachte den üblichen Stationslauf mit recht unterschiedlichen Anforderungen und Aufgaben. Unsere Patrullen schlugen sich – fast durchwegs in Abwesenheit der Kornetten – trotzdem recht gut und verfehlten knapp Plätze unter den ersten drei.

Im Juni stand neben Sommerlagervorbereitung und Trupp-PWK auch noch ein Minifußballturnier auf Einladung einer anderen Gruppe auf dem Programm.

SOMMERLAGER 1986 IN WALDSTEIN/STMK

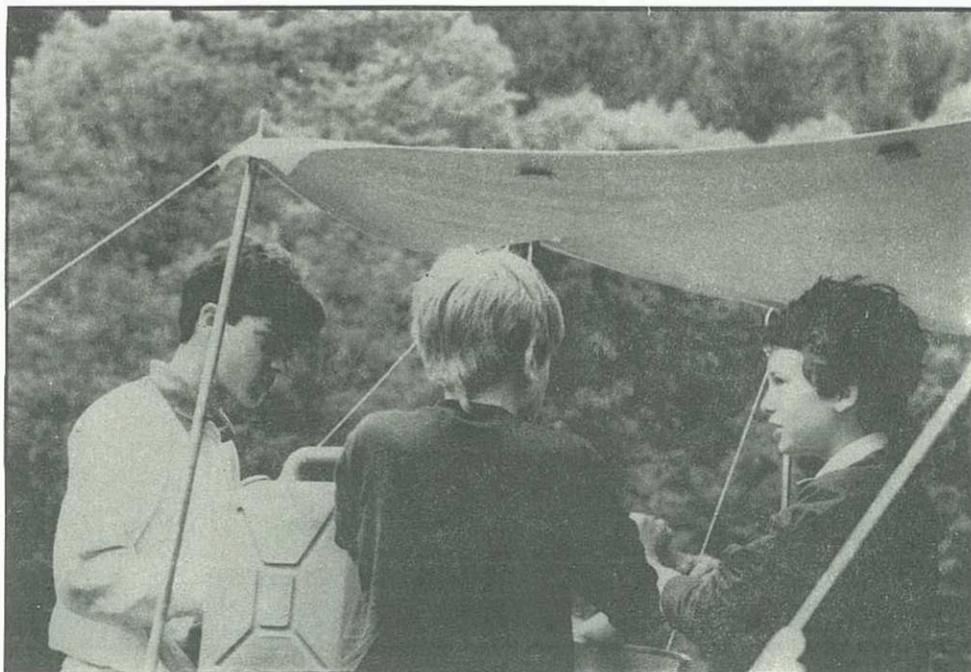
Mit Spannung und ein bißchen Unsicherheit fuhren wir am 29.Juni mit 24 Spähern nach Waldstein: wie wird sich das Fehlen des Pfingstlagers auswirken, wie werden die erst im Frühjahr gebildeten Patrullen zusammenarbeiten, wird es gelingen, den Mustang-Kornetten zu ersetzen ?

Das Lager begann natürlich mit dem Aufbau der Patrullenlagerplätze: jeweils 3 Zelte, eine Plane, ein Tisch, zwei Bänke, Lagertor und Lagerzaun, eine hochgebaute Kochstelle und eine Aschengrube. Am Montagabend wurde das Lager mit dem ersten Lagerfeuer richtig "eröffnet", woran sich noch ein kurzes Nachtgeländespiel schloß.

Wir nützten das herrliche Wetter gleich am Dienstag für unsere Truppwanderung aus, die nach Kleinstübing führte. Der lange Weg wurde durch den Besuch des Freilichtmuseums belohnt, zurück brachte uns die Eisenbahn.

Der darauffolgende Tag brachte den Beginn der Olympischen Spiele mit den Bewerben BMX-Geschicklichkeit, Rasenpfeile und Orientierungslauf.

Am Mittwoch abends wurden die Patrullen auf eine kurze Wanderung geschickt, die mit einer Morseaufgabe und einer Beschleichen verbunden war. Auf der Wiese vor der



Ruine Waldstein wurden Luftballons und Kühe (vornehmlich von einigen Bisons) beschlichen, der Rückweg durch den stockdunklen Wald war ein herrliches Nachterlebnis.

Am Freitagmorgen wurden die Patrollen nach Graz geschickt, wo sie –im Auftrag des Landesverbandes– für schottische Pfadfinder einen Stadtplan vervollständigen mußten. Danach konnten sich die Späher im Eggenberger Bad von der brütenden Hitze erholen. Der Abend stand im Zeichen des Kochwettkampfes, bei dem heuer mehr das handwerkliche Können als die künstlerische Note den Ausschlag gab. Die Yaks erwiesen sich beim Kochen jedenfalls als unschlagbar auf diesem Lager.

Am Tag darauf wurde das Besuchslagerfeuer vorbereitet, abgelegt und gespielt. Wir konnten erfreulicherweise recht viele Eltern bereits am Abend begrüßen, zum Lagerfeuer reiste auch unser Gruppenfeldmeister an. An diesem Abend legten weitere 5 Neulinge ihr Pfadfinderversprechen ab und wurden damit auch offiziell in die Gemeinschaft der Pfadfinder aufgenommen.

Der Besuchssonntag wurde fürs Ausruhen und Spielen genutzt, das kleine Schwimmbad sorgte für Abkühlung an diesem letzten wirklich heißen Lagertag.

Die zweite Lagerwoche begann gleich mit dem WALDLÄUFERTAG: um halb zwei Uhr früh weckten am Montag Kuhglocken die erste Patroule. In stockdunkler und wolkenverhangener Nacht ging's zur Ruine hinauf, wo die fünf Söhne des Zoltan Zinker auf die Ankömmlinge warteten: "Der Fluch traf auch die Kinder/fünf sind es an der Zahl/seither ihr Geist ist minder/ihr Leben eine Qual." Die Patrollen hatten die Aufgabe, auf ihrer Route die 5 Söhne durch Lösen einer Aufgabe dazu zu bringen, ihnen ein Fünftel der Schatzkarte auszuhändigen, die sie schließlich zum Ziel führte. Als die letzte Patroule um halb vier Uhr nachmittags müde, aber stolz auf die eigene Leistung am Lagerplatz eintraf, stand fest, daß der Waldläufertag eine echt positive Überraschung gebracht hatte und uns zeigte, daß in den Patrollen viel mehr Verantwortungsbewußtsein und Fähigkeiten stecken, als man erwarten durfte.

In den darauffolgenden Tagen wurde das Spezialabzeichen "Überleben" für die älteren Späher durchgeführt, weiters wurden die olympischen Spiele fortgesetzt und wir auch dankenswerterweise zu einer Führung durch das Schloß Waldstein eingeladen.

In die zweite Lagerwoche fällt traditionell immer das Fußballmatch Führer gegen eine Späherauswahl, was bereits Stunden vorher durch Anfertigen von Transparenten und anderer unerläßlicher Einrichtungen seinen Niederschlag findet. Die gezeigten Leistungen lassen erwarten, daß sich in den nächsten Jahren eine noch stärkere und ausgeglichene Spähermannschaft bilden könnte.

Allzu rasch ging auch die zweite Lagerwoche zu Ende, der Abbau begann und wir wurden leider vom Regen nicht verschont. Das Abschlußlagerfeuer mußte daher in den Hangar übersiedeln, eine Unzahl von Verleihungen, Erprobungen und Ernennungen brach über die Späher herein. Die letzte Nacht wurde gemeinsam im Hangar verbracht.

Am Sonntag wurde nach dem Besuch der Hl. Messe das Lager weiter angebaut, alle Kisten und Rucksäcke gepackt und schließlich hieß es Abschiednehmen von einem Lagerplatz, der uns zwei Wochen schönes Leben in der

Natur gebracht hatte.

Wir hoffen, daß der Ehrgeiz und die Begeisterung auch im Herbst weiter anhalten und erwarten einen gelungenen Start nach den Ferien !

Für die Spähertruppführung
Michael Steurer

Truppchronik:

Das PFADFINDERVERSprechen legten ab :

Philipp HAUSER
Thomas METLEWICZ
Benedikt ATTEMS
Gregor MICHALEK
Georg ROITHNER
Wolfgang NEUGEBAUER

Die ERPROBUNG II.KLASSE haben erworben:

Philipp PERTL
Moritz MUHRHOFER
Gregor HAHN
Florian LASZLO
Sandro HARTENAU
Johann HORVAT

Zu KORNETTEN wurden ernannt:

Boris JAWECKI
Christian LINHART
Philipp PERTL

Sieger der OLYMPISCHEN SPIELE:

Boris JAWECKI

Sieger des WALDLÄUFERTAGES 1986:

Patroule YAK

Sieger des TRUPP-PWK 1986:

Patroule BISON

Spezialabzeichen ÜBERLEBEN haben erworben:

Sandro HARTENAU
Boris JAWECKI
Florian LASZLO
Christian LINHART
Philipp PERTL
Johann HORVAT

Spezialabzeichen SPURENLESEN:

Philipp PERTL
Florian LASZLO
Moritz MUHRHOFER

Das SILBERNE LORBEERBLATT, die höchste Auszeichnung für einen Späherpfadfinder in unserer Gruppe, bekam dieses Jahr

Boris JAWECKI

verliehen. Wir gratulieren herzlich !!

Termine

FÜR SPÄHER

3. Sept. 1986	TRUPPRAT für alle K,PF und HPF 17.30 Uhr
5. Sept. 1986	HERBSTBEGINN & ÜBERSTEL- LUNGSFEIER Treffpunkt: 16.30 Uhr im Heim Rückkehr: Ca. 21 Uhr
10.Sept. 1986	Gemeinsamer HEIMABEND für <u>alle</u> Späher

16.Sept. 1986	1.HEIMABEND (Trupp Dienstag)
17.Sept. 1986	1.HEIMABEND(Trupp Mittwoch)
28.Sept. 1986	GRUPPENTAG Einladung s. Seite 2 !
31.Okt.-2.Nov.1986	HERBSTLAGER in Thernberg
22./23.Nov. 1986	THEATERABENDE
23. Nov. 1986	JUGENDMESSE
6.-8.Dez. 1986	KORNETTENLAGER
22. Dez. 1986	JAHRESABSCHLUSSFEIER
März oder April 1987	FRÜHLINGSLAGER
Mai 1987	KOLONNEN-PWK
6.-9.Juni 1987	PFINGSTLAGER
28.Juni-12.Juli 1987	SOMMERLAGER

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern, liebe Explorer !

Im letzten Heimabend führten wir ein Gespräch, bei dem sich alle einig waren, daß lustige Wochenendveranstaltungen der wichtigste Bestandteil des Explorerlebens sind. Da aber diverse widrige Umstände wie Schularbeiten, Prüfungen, aber auch Geburtstage und Schulfeste die Teilnahme daran verhindern können, sollen sich die Führer am Beginn des Jahres mit allen Explorern zusammensetzen, um unter Zuhilfenahme sämtlicher Schularbeits- und sonstiger Kalender die günstigsten Termine besagter "Lustiger Wochenendveranstaltungen" herauszufinden.

Damit diese Wochenendveranstaltungen und das sonstige Programm auch wirklich für alle interessant werden, werden im kommenden Jahr öfters Truppräte mit allen Explorern stattfinden, dafür aber - wie in der letzten Zeit - keine Kornettenräte. Schon jetzt könnten alle überlegen, ob das Wochenende 31.Oktober-2.November ein günstiger Lagertermin wäre (lange Wochenende sind rar und zu Schulbeginn ist's meist noch nicht so hektisch) und was wir unternehmen könnten !

Ein Letztes noch: besonders zu Schulbeginn gibt es einige pfadfinderische Pflichtveranstaltungen, wobei Pflicht hier keineswegs Langeweile bedeutet !
Hoffen wir also, daß alle kommen !
Bis dann !

mamiriste

PS.: Zur Zeit des Redaktionsschlusses waren unsere Explorer noch in Schottland, über diese Auslandsfahrt wird in der nächsten Nummer ausführlich berichtet.

Termine

FÜR EXPLORER

5. Sept. 1986	HERBSTBEGINN, Überstellung (Pflichtveranstaltung)
9. Sept. 1986	1.HEIMABEND
28.Sept.1986	GRUPPENTAG (Pflichtveranstaltung)
31.Okt.-2.Nov.1986	WOCHENENDVERANSTALTUNG

TELEFONNUMMERN:

Maximilian KUDERNA	31 60 205
Michael MIKSCHKE	63 99 232
Richard WIRTHMANN	65 24 235
Stephan ASSEM	63 50 845
Pfadfinderheim	63 99 123

BERICHTE DER ROVERROTTE:

Liebe Rover !
Liebe Freunde !

Tschernobyl und seine Folgen sind überall, auch bei den Rangern & Rovern zu spüren: STERZ 86, das Bundestreffen der Ranger und Rover Österreichs, mußte leider wie alle Lager zu Pfingsten abgesagt werden!

Nicht durch Tschernobyl ist aber zu erklären, daß die Vorbereitungen für unser THEATER völlig eingeschlafen sind: hoffentlich wurde in den Ferien nicht weiter total darauf vergessen, denn bis zum THEATERLAGER am 4./5. Oktober muß das Konzept und auch die Einzelszenen fertig sein! Also bitte: beschäftigt Euch wieder damit, werdet kreativ und macht endlich weiter !!!

WIR GRATULIEREN

zur bestandenen Matura:

Betsy IWANIEWICZ
Sabine ROHLER
Gudrun STÖGER
Erol KARABECE
Andreas MIKSCH
Felix WIRTHMANN

Und wie soll's im Herbst weitergehen ?

Wir beginnen das Arbeitsjahr gemeinsam mit der ganzen Gruppe am 5. September 1986 beim "HERBSTBEGINN" mit Spielen, Kennenlernen, Plaudern und Überstellungen. Herzlich willkommen heißen wollen wir dabei jene CAEX, die den großen Schritt in die Rote tun: wir wünschen Ihnen (und uns) viel Spaß, Freude, Eifer und Erfolg!!

Nach dem GRUPPENTAG, an dem wir doch wohl selbstverständlich alle teilnehmen werden, findet am 4./5. Oktober das bereits angesprochene THEATERLAGER am Stanghof statt!

Nach (oder trotz) unserer bösen Kritik im letzten SCOT SCOUTING soll das HALLENFUSSBALLTURNIER nun doch stattfinden: als Spieltage sind der 12. und 19. Oktober vorgesehen. Wenn's klappt, gibt es davor wieder ein Spezial-Training im USZ Schmelz und zwar am Donnerstag, den 18. September und 25. September. Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben!

Über die weiteren Schwerpunkte im Ranger&Rover-Programm werden wir im RUNDENRAT beraten, dessen erster Termin noch festgelegt wird: wir hoffen, eine interessante Mischung aus sinnvoller Arbeit, pfadfinderischen Aktivitäten und Spaß in der Gemeinschaft zu finden !!

RM Dr. Heinz Weber

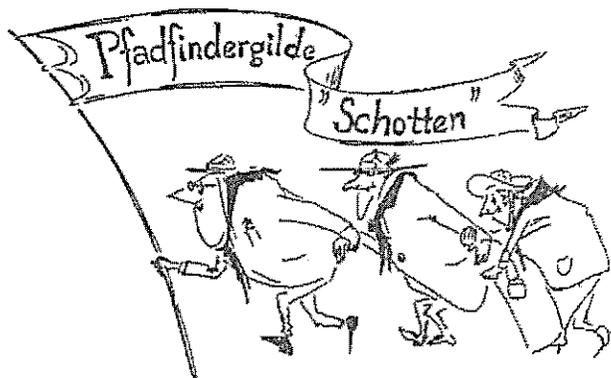
Termine

FÜR RANGER & ROVER:

5. Sept. 1986	HERBSTBEGINN mit der ganzen Gruppe & Überstellungsfeier Treffpunkt: 17.30 Uhr Endstelle d Straßenbahnlinie 2
12. Sept. 1986	1. RaRo-HEIMABEND 18.30 - 20.30 Uhr
28. Sept. 1986	GRUPPENTAG
4./5. Okt. 1986	THEATERLAGER in Thernberg
12. Okt. 1986 bzw. 19. Okt. 1986	HALLENFUSSBALLTURNIER der Wr. Pfadfinder
23. Nov. 1986	JUGENDMESSE
22. Dez. 1986	JAHRESSCHLUSSFEIER



„Ich hab' ihn nur gefragt, aus welchem Teil Englands er kommt ...“



GEREDE GERAUNE GERÜCHTE

Lieber Freund!
Lieber Altpfadfinder!

Diese Zeilen sind ganz speziell an Dich gerichtet, gerade weil wir wissen, daß Du –aus welchen Gründen auch immer – nicht Mitglied der Gilde bist! Wir möchten daher hier klar und deutlich feststellen, daß Du trotzdem zu allen

GILDEN- UND GRUPPENVERANSTALTUNGEN

herzlichst eingeladen und uns immer willkommen bist! Wir bitten Dich aber um Verständnis, daß wir persönliche Einladungen (Briefe, Telefon) mit den Details mancher Veranstaltungen nur an Gildemitglieder aussenden können – irgendwie muß der Gildebeitrag auch gerechtfertigt sein! Bei Interesse an einer Veranstaltung, die Du den Terminkalender entnommen hast, rufe daher bitte rechtzeitig im Heim an (Telefon 63 99 123, am besten Montag, Donnerstag oder Freitag von 18 - 20 Uhr), damit wir Dich genau informieren können!

Da nun alles klar ist zwischen uns, hoffen wir recht bald von Dir zu hören!

Dein
Gildenmeister

Termine

Für die Gilde

11. Sept. 1986	JOUR FIXE: Minigolf 20 Uhr MC Votivpark
28. Sept. 1986	GRUPPENTAG Einladung siehe Seite 2
2. Okt. 1986	JOUR FIXE: Schottland - Dias
6. Nov. 1986	"ALT-FÜHRERTREFFEN" 20 Uhr Schottenkeller
22./23. Nov. 1986	THEATERABENDE
4. Dez. 1986	JOUR FIXE: "Adventwanderung"
5.-8. Dez. 1986	GILDE-WINTERLAGER

Wissend, daß diese Kolumne schwarz auf weiß ins Leben gerufen wird, haben zwei prominente Pfadfinderführer schnell klare Verhältnisse geschaffen:

Am 24. Mai spendeten einander DFM Wolfgang (Dr. KRONES) und Mag. Tina TAURER das Sakrament der Ehe. Natürlich in der (mit Pfadfinder- und Bundesheeruniformen überfüllten) Schottenbasilika.

Am 20. Juni taten ein Gleiches: FM Max und Christa KUDERNA (geb. Wiesenberger) in der Kirche am Kaasgraben. Zwei Parallelen: bei beiden Bräutigamen waren Pfadfinder die Trauzeugen! Bei Wolfgang war es Petzi (Dr. SCHMIDGRUBER), bei Max war es Andreas (KUGLER). Und beide Ehepaare luden zum Heurigen: Wolfgang und Tina vorher zu den Schotten, Max und Christa nachher zum Paradis-Mandl.

Eben höre ich noch etwas erfreuliches: Dorothea („Dorli“, geb. SIGMUND) und Christian SCHREIER haben einen Sohn, er heißt Leonhard und ist am 5. Juni geboren.

Ins Gerede kommt Carina WEBER-LEUTNER, die Gattin von Heinz (Dr. WEBER): die Newcomerin des Langlaufsportes rennt alles nieder. Zuletzt wurde sie Staatsmeisterin über 10 000 m (Bahnlauf) und davor gewann sie den Titel über 15 km Straßenlauf!

Neuer Besitzer des Espresso Glacis in der Schreyvogelgasse ist seit kurzem Gerhard MÜLLER, ein Pfadfinder der Siebziger Jahre und zu dieser Zeit erste Wahl der Kolonnen-Fußballmannschaft. Er freut sich über Euren Besuch!

Um nocheinmal über Dr. Peter SCHMIDGRUBER zu reden: der Jurist hat nicht nur eine Karriere als Trauzeuge begonnen, sondern auch zu Beginn des Jahres eine eigene Rechtsanwaltskanzlei in der Plankengasse 4 eröffnet!

Heinz hat recht (wir sitzen bei einem Bier zusammen), Heinz hat vielleicht doch recht, uns könnten die Neuigkeiten ausgehen. Mein Vorschlag an Euch: flüstert uns doch welche!!

Euer Pedro

P F A D F I N D E R I N N E N

Liebe Eltern, liebe Pfadfinderinnen, liebe Wichtel !

Nun ist wieder ein Pfadfinderjahr zu Ende gegangen, ein Jahr, in dem ich erste Erfahrungen als Gruppenführerin machte, wo ich bemerkte, wieviele Dinge immer im Hintergrund zu bedenken sind, und wieviele hilfreiche Menschen immer mit Erfahrungen, Ratschlägen und tatkräftiger Unterstützung zur Stelle waren. Besonders möchte ich mich hier bei Frau Dr. Kuderna und Frau Wogrolly bedanken, die uns beim Sommerlager so köstlich gepflegt haben. Ebenso herzlichen Dank an Elisabeths Onkel, der für den Transport des unförmigen Lagermaterials sorgte.

So freue ich mich schon auf den Herbst, für den wir viel geplant haben:

- am 7. September wollen wir das Jahr mit einer **ÜBERSTELLUNGSFEIER** beginnen.
- Zu unserem **GRUPPENTAG** am 28. September laden wir alle herzlich ein !
Für Kinder, deren Eltern nicht hinauskommen können, besteht die Möglichkeit, mit einigen Führerinnen im Zug zu fahren.
- Da unser Pfingstlager heuer den Strahlen zum Opfer fiel, wollen wir es als **HERBSTLAGER** am 18.-19. Oktober in Thernberg nachholen !

Zum Abschluß noch eine große Bitte:

In jeder Gruppe stellt die Wichtelgruppe das Fundament dar. Diese breite Basis ist bei unserer Gruppe leider recht mager geworden. Wir suchen daher ganz dringend **Nachwuchs** und bitten Sie, in Ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis für uns **WERBUNG** zu machen ! Vielen Dank !

Barbara Kaps

AUSFLUG UND ÜBERSTELLUNGSFEIER

am Sonntag, den 7. September 1986

TREFFPUNKT: 9.15 Uhr im Heim (Uniform - Oberteil)

Wir fahren nach Weidling, um von dort aus zum Steinbruch nach Sievering zu wandern, wohin wir ab 19 Uhr auch **ALLE ELTERN** herzlich zum Lagerfeuer einladen. Sie werden noch einen genauen Plan erhalten, wo unser Lagerfeuerplatz eingezeichnet sein wird.

Wir erwarten alle Pfadfinderinnen und ganz selbstverständlich diejenigen, die überstellt werden sollen !!

WICHTEL

Unser Sommerlager auf der Flaknitz :

AUS FÜHRERSICHT :

Eine wunderschöne Woche, wo wir viele unserer Ideen und Plane verwirklichen konnten. Das herrliche Wetter und die Berge rings um uns, die gemütliche Hütte und der nahe Wald bildeten eine großartige Kulisse für Spiele, Entdeckungsausflüge, geheimnisvolle Reisen, sportliche Aktivitäten, eine Reise ins Schlaraffenland, Bastelprojekte und besinnliche Stunden. Ich glaube, daß die Kinder und wir Führer von dieser Atmosphäre gleichsam gefangen waren. — Ein schönes Erlebnis, das uns viel Schwung für's kommende Jahr gegeben hat !

Bali, Beate, Regina, Sabine, Eva, Gerhild, Eabsie

AUS WICHTELSICHT:

Am Sonntag schrieben wir Spiele für Schönwetter auf Sonnenstrahlen. Später bastelten die Führer daraus eine Sonne. Natürlich schrieben wir auch Spiele für Regentage auf Regengstreifen. Daraus wurde dann eine Regenwolke.

Wir schrieben eine Flaschenpost, die wir verschickten und auf die wir häufig eine Antwort bekamen.

Am Montag übten wir ringweise Murren spielen. Die besten zwei jedes Ringes machten zusammen einen Wettkampf. Es gewann Barbara Weicht. Das war eine Ehre für unseren Ring. Danach spielten wir ein paar Spiele von der Sonne.

Am Dienstag machten wir eine lange, beschwerliche Wanderung auf den Winterthannock. Wir waren alle froh, als wir nach einigen Stunden das Gipfelkreuz erreichten. Wir schrieben uns ins Gipfelbuch ein. Dann suchten wir uns einen geeigneten Platz für's Mittagspicknick. Doch bald überraschten uns die Kühe und wir mußten weiterwandern.

Am Mittwoch wollten wir Völkerball spielen. Doch dann sahen wir eine Fußspur und eine Nachricht vom Riesen Uack. Wir legten uns in Form eines Riesen auf die Wiese und sangen ein Riesenlied. Später zeichneten wir ein Memory für die Riesenkinder und spielten es Uack vor.

Am Abend grillten wir Würstel und machten ein kleines Lagerfeuer. Jeder Ring überlegte sich 3 Lieder und wir sangen diese gemeinsam.

Am Donnerstag bildeten wir Zweiergruppen und bauten Kirtagsstandeln auf.

Spaghetti, Ravioli, Makkaroni

Wußten Sie schon, daß

- . . . Elisabeth Gutmann 30 Zwetschken aß und ihr nicht schlecht wurde ?
- . . . Valerie Kyrle in 2 Minuten 115 Kniebeugen schaffte?
- . . . 6 Mädchen 1/2 Stunde auf einem Bein standen ?
- . . . Prinzessin Kathi aus dem Geisterwald befreit wurde ?
- . . . Sonja Roniger in einer Minute 92 mal mit geschlossenen Beinen mit der Springschnur sprang ?

Aus unserer Lagerzeitung:

HOROSKOP:

Steinbock: Sie werden morgen einen Anruf bekommen von Niki Lauder persönlich !

Waage: Ihr Herzenswunsch wird in einer Woche in Erfüllung gehen.

Jungfrau: Sie werden noch 10 Kinder bekommen.

Widder: Ihr Verliebter wird sie in 3 Tagen verlassen.

Krebs: Daniela wird ihnen, wenn sie sie fragen, einen Witz erzählen.

Skorpion: Sie bekommen einen Partner.

Zwilling: Sie werden heute noch von einem Mann eingeladen namens Markus.

Fisch: Sie werden nach dem Sommer nicht gut schlafen.

Wassermann: Ein Mädchen wird ihre beste Freundin treffen.

Stier: Eine Ente wird sich bei ihnen einnisten.

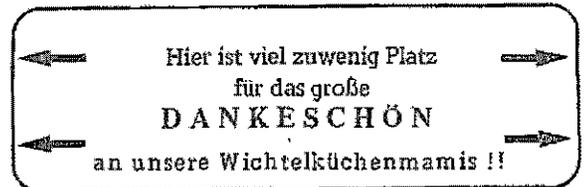
Löwe: Ein Löwe wird sie zerfleischen.

Schütze: Ein Tisch bricht vor ihnen beim Essen ein.

Wir gratulieren:

Elisabeth GUTMANN und
Valerie KYRLE

zum "TANZENDEN WICHTEL"



TERMINE

Vorläufiger Heimabendtermin:

MITTWOCH 16.30 – 18.00 UHR

(Aus Nachwuchsmangel für beide Gruppen !)

7. Sept. 1986 AUSFLUG und ÜBERSTELLUNGSFEIER

10. Sept. 1986 1. HEIMABEND

28. Sept. 1986 GRUPPENTAG

18.-19. Okt. 1986 Gruppen-HERBSTLAGER in

Küchenperspektive

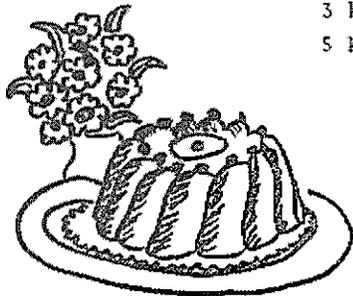
WICHEL-GUIDES-SOMMERLAGER AUF DER PLATTNITZ: 42 PERSONEN x 9 TAGE

- 10 kg Schweinefleisch
- 4,5 kg Faschiertes
- 86 paar Würstel
- 25 Knackwürste
- 8 kg Wurst
- 30 Dosen Aufstrich
- 15 Dosen Sardinen
- 16 Packerln Sugo
- 4 l Öl
- 3 l Essig
- 2 kg Salz und div. Gewürze

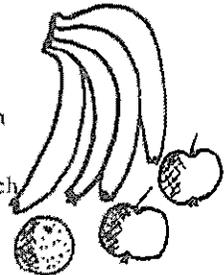


- 150 Eier
- 100 l Milch
- 10 l saure Milch
- 100 Becher Fruchtyoghurt
- 12 kg Butter
- 1 kg Margarine
- 5 kg Käse
- 5 kg Liptauer u. Frühlingskäse

- 20 kg Kartoffel
- 10 kg Zwiebel
- 15 kg Tomaten
- 20 Salatgurken
- 10 grüne Paprika
- 3 kg Sauerkraut
- 5 kg saure Gurkerln

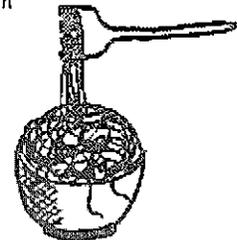


- 15 kg Äpfel
- 20 kg Orangen
- 40 Bananen
- 15 kg Pfirsich



- 56 kg Brot
- 10 Semmeln
- 8 große Striezeln
- 3 Obsttorten
- 5 große Schachteln Biskotten
- 40 Bisquitkuchen

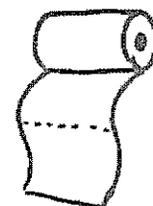
- 12 Packerln Kartoffelpuree
- 16 Packerln Nockerln
- 18 Packerln Semmelknödeln
- 20 Packerln Reis
- 5 kg Haferflocken
- 5 kg Spaghetti
- 36 Packerln Puddingcreme
- 18 Packerln Suppe



- 20 kg Zucker
- 400 Packerln Tee
- 5 Dosen Kakao
- 12 kg Kompott
- 6 kg Apfelmus
- 16 l Himbeersaft und Orangensaft
- 10 Flaschen Zitronenkonzentrat
- 16 kg Marmelade
- 100 Sunkist



- 150 Packerln Mannerschnitten
- 100 Schokobananen
- 2 kg Zuckerln
- 50 Stück div. Süßigkeiten
- 2 kg Rosinen
- 10 Packerln Erdnüsse



GUIDES

LAGERBERICHT Sommerlager 1986 – Flattnitz/Kärnten

Den Lagertagebüchern der Guides entnommen:

Freitag, 27. Juni

Die Zugfahrt nach Friesach war sehr lustig. Die Wichtel sangen Lieder und wir unterhielten uns blendend.

Nach einer viel zu engen Busfahrt kamen wir hier auf der Winterthalerhütte an. Der erste Eindruck war gut, doch der Zeltplatz war steinig und das Zeltaufstellen sehr mühsam.

Nachdem wir über einem ersten "kleinen" Lagerfeuer Würstchen und Brote gebacken hatten, fielen wir in die von uns schon hergerichteten Schlafsäcke und nach ein paar Kicherern schliefen wir ein.

Samstag, 28. Juni

In der Frühe machten wir Morgensport, Frühstück und Flaggenparade. Dann bauten die Patrouillen ihre Kochstellen. Während die eine Patrouille kochte, spielten die anderen ein Völkerballmatch für das Turnier. Es gab dann mißlungene Spaghetti, aber guten Fruchtsalat.

Nach einer Mittagspause morsten wir mit Fahnen über die Kuhweide und warteten dann vergeblich auf den Pfarrer, der eine Messe für uns halten sollte. Wir machten dann noch im Dunkeln ein lustiges Geländespiel.

Sonntag, 29. Juni

Heute hielten wir einen Wortgottesdienst. Zu Mittag mußten wir das Essen selber in drei Patrouillen auf unseren selbst gebauten Kochstellen kochen. Bei diesem Kochwettbewerb gewannen wir, die Krähen. Am Nachmittag, an dem es regnete, stellten wir Ledertascherln und Filz her und batikten unsere Lagerleiberln. Nach dem Abendessen gingen wir zu den Wichteln, die eine Fernsehshow vorführten – sie zeigten "Wetten, daß"

Montag, 30. Juni

Heute fand ein Wichtel-Guides-Spiel statt, das sehr lustig war. Mitten in der Nacht wurden wir dann geweckt, um Kühe einzufangen. Doch in Wirklichkeit war das eine schaurige Geisternacht mit Hexen, Teufeln, unsichtbaren Stimmen, Leichen, die sich bewegten, unschuldig Halbiereten und Taschenlampen.

Dienstag, 1. Juli

Heute hatten wir eine Art "Erste-Hilfe-Kurs": eine Patrouille spielte einen Unfall und die andere Patrouille half. Es gab verbrannte Finger, Pilzvergiftungen, Bewußtlose, gequetschte Finger, offene Wunden, Verstauchungen, Brüche usw.

Nachmittag machten wir einen Orientierungslauf. Am Abend führten wir dann noch ein Gespräch über die Bedeutung der Religion bei den Pfadfindern.

Mittwoch, 2. Juli

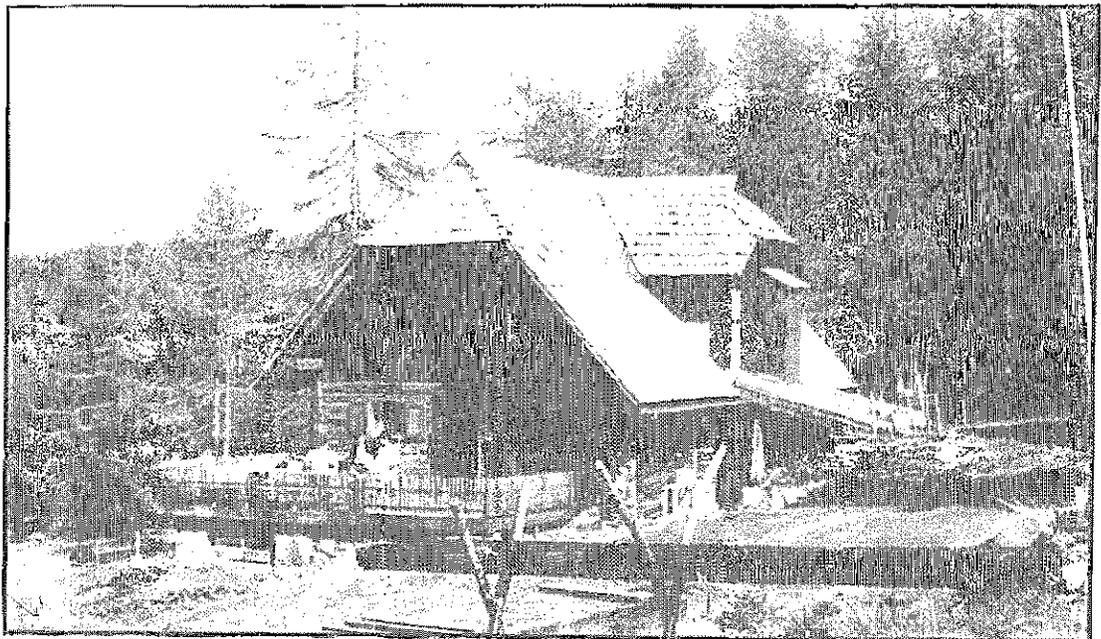
Zu Mittag gingen wir in einstündigen Abständen Richtung Flattnitz los. Es ging steil zum Hirnloch hinauf bei Kühen vorbei. Oben angekommen machten wir eine Rast und aßen etwas von unserem Proviant. Dann gingen wir zum Hirnkopf. Ein auf der Wanderung gemachtes Gedicht:

Heut' Mittag (statt dem Morgensport)
zogen wir in Patrouillen fort.

Es ging vorbei an Bach und Feld,
man sah ein Stück der weiten Welt.

Wir gingen weiter, froh und munter,
den Berg hinauf, den Berg hinunter.

Die Rucksäcke, die drückten schwer
und wir wollten gar nicht mehr.



Als wir auf dem Hirnkopf droben,
sahen wir ein Kreuz erhoben.
Wir machten Rast und packten aus,
da kam der Wind, oh Schreck, oh Graus.
Jetzt kugelten wir den Berg hinunter,
wir waren wirklich nicht mehr munter.
Bis zu einem netten Empfang
war der Weg nun nicht mehr lang.
Wir fanden den Zettel von der Lisi,
das Dorf erkunden mußten wir für sie.
Die Leute waren alle sehr nett,
und wir gingen bald ins Bett.

Donnerstag, 3.Juli

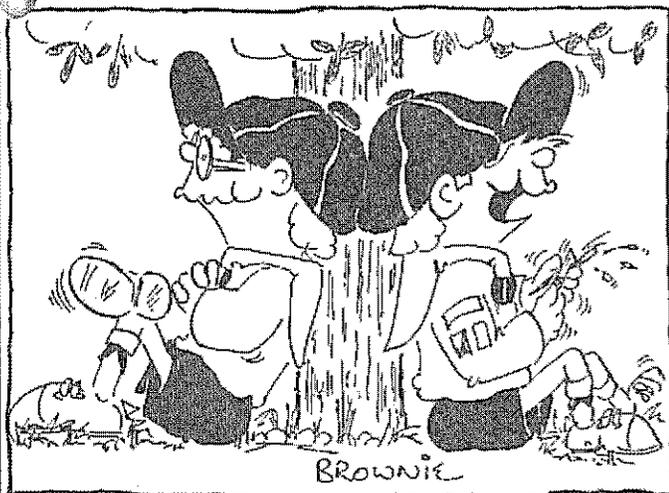
Wir schliefen alle sehr weich im Heu und am nächsten Tag bekamen wir dann von der Bäurin ein gutes Frühstück. Wir gingen dann in großer Hitze einen kurzen Weg zurück uns wurden mit einem guten Mittagessen empfangen. Es schmeckte jedem, denn die Führer kochten. Am Nachmittag packten wir um, ruhten aus und bastelten Skiffleinstrumente. Am Abend brien wir garnierte Spieße und Steckerlbrot am Lagerfeuer und machten den Wichteln eine Geis-ternacht. Dann sangen wir noch am Lagerfeuer, wo es eiskalt war.

Freitag, 4.Juli

Heute war Sportolympiade. Es gab verschiedene Bewerbe: Sackhüpfen, Weitsprung, Hindernislauf, Seilziehen, Zielwerfen, Hochsprung, Zielschießen, Stelzengehen, Kernweit-spuken und Geschicklichkeitslauf. Am Abend erfuhr man schließlich:

1.Platz	Verena KLOB
2.Platz	Kathi WOGROLLY
3.Platz	Christina FEIT

Dann wurde es spannend: diejenigen, die noch keinen Tier-namen hatten, mußten sich ihren in einer Mutprobe verdienen.



„Wenn ich wieder die Knotenerprobung nicht schaffe - dann knüpf' ich mich auf!“

Samstag, 5.Juli

Heute war viel zu tun, wir mußten Überdächer, Zwischen-dächer, Kochstellen usw. abbauen, Rucksäcke packen und fürs Abschlußlagerfeuer proben. Drei Guides haben für die anderen sogar eine SnackBar gemacht, die "Cath-Trun-Bar". Als wir wieder beim Feuer waren, waren die Preisverleihun-gen der Wichtel und Guides. Um 12 Uhr gingen wir schlafen. Es war super, der letzte Tag!

Sonntag, 6.Juli

Wir standen zeitig auf und fuhren schon früh nach Wien ab.

* * * * *

Für uns Führer war es ein ganz besonders schönes und ge-lungenes Lager und wir hoffen, daß die Mädchen mit gleicher Begeisterung auch im Herbst Pfadfinderinnen sind. Wir werden am 7.September mit unserem Ausflug und der Überstellungsfeier beginnen und am Montag, 8.September, unseren ersten Heimabend haben.

Es freut uns sehr, daß Elisabeth KUGLER (1010 Wien, Freyung 7; Tel. 63 10 822), die schon auf unserem Lager mit war, ab Herbst als Führerin ganz zu unserem Trupp gehören wird.

Wir wünschen allen Eltern und Guides bis dahin noch einen schönen Sommer,

Die Guidesführung

SERVICE. JUNGGESCHRIEBEN.

P.S.K. Jugendkonto.

DAS JUGENDKONTO MIT SPARBUCHZINSEN.



CARAVELLES

ERINNERN SIE SICH NOCH?

Ja, erinnern Sie sich noch an das MAIFEST und dessen Zweck? Wir haben uns heuer sehr lange mit dem Thema der Georgswoche beschäftigt und wollen Ihnen hier noch einmal unseren Beitrag präsentieren. Diese Schlagzeilen sind Denkanstöße, die uns noch einmal erinnern, wie gut es uns doch geht.

Trinkwasser

Die einen rüsten,
die anderen dürsten !

WIR duschen 3 x täglich !

Katastrophe für die Bevölkerung:
Die Seen und Bäche trocknen aus –
Trinkwassernot in Nepal

Noch so viele Brunnen können das Problem nicht lösen !
Was ist passiert ?

Verschmutztes Wasser! 80% der Bevölkerung haben die Amöbenruhr! Von 100 in der Stadt lebenden Menschen haben 83 % reines Wasser, am Land sind es 6,3 % !!

Nepalesische Frauen müssen oft stundenlange Märsche auf sich nehmen, um den täglichen Bedarf an Trinkwasser für ihre Familie herbeizuschaffen.

In der jährlich stattfindenden Georgswoche der Pfadfinder und Pfadfinderinnen werden Entwicklungsprojekte finanziell unterstützt.

1986 halfen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs mit, ein Projekt zur Trinkwasserversorgung des Dorfes Jhor in der Nähe von Kathmandu, der Hauptstadt Nepals, zu finanzieren.

Das Wasser eines Wasserfalles wird in einem Bassin gesammelt, von dem aus Leitung in das Dorf gelegt werden. Die Rohre, die mit unserer Hilfe gekauft werden können, werden von nepalesischen Pfadfindern gemeinsam mit den Dorfbewohnern verlegt.

Bei Fertigstellung des Projekts sollen 7000 Menschen mit Trinkwasser versorgt sein. Durch das Beispiel sollen andere Dörfer lernen und die notwendigen Techniken ebenfalls anwenden.

Babynahrung

Trockenbabynahrung aus dem Westen sollte helfen –
Massensterben der Babies !

Wohlstandsmenschen wollten ihr Gewissen beruhigen, Babies starben !

Gutgemeinte Nahrungsspenden lösen das Problem auch nicht!

Nepal ! Kein Wasser für Trockenmilch – kein Wasser für Kühe – Kühe geben Milch – Babies brauchen Milch !

Nepal hat mit 6,5% die höchste Fruchtbarkeitsrate der Welt! Die Wachstumsrate beträgt aber nur 2,6 %. Einseitige Babynahrung schwächt Babies ! Schwache Babies brauchen reines Wasser – Babies sterben !

Fischzucht

Fischzuchtprojekte werden durchgeführt –
Hunger wird verringert !

Durch Wassermangel zu wenig Fische – zu wenig Eiweiß für die Bevölkerung.

Fische in Nepal starben an Wassermangel.

Fische werden immer weniger – Bevölkerung immer mehr ! Wo liegt das biologische Problem ?

Fisch wird zu einem wichtigen Nahrungsmittel in Nepal. Die leichte Verträglichkeit und der Eiweißgehalt zeichnen dieses Nahrungsmittel aus. Mehr Fisch – bessere Ernährung.

In der Gegend von Radschbiradsch im Dschungelgebiet an der Grenze zu Indien werden mehrere Teiche angelegt, in denen Fische ausgesetzt werden sollen. Dieses Projekt wird aus den Geldern der Georgswoche finanziert.

Erosion

Katastrophalarm in Nepal:

Keine Erde – Kein Brot !

Unregelmäßige Regenfälle spülen den fruchtbaren Boden ab!

Maschinenmangel verhindert Selbsthilfe durch sinnvolle Bodennutzung.

Die Bevölkerung braucht mehr Land – Wälder werden gerodet – Gefahr der Erosion !

Harter Existenzkampf um das tägliche Brot. Die Tiere werden über kahle Weiden getrieben. Selbst in der warmen Jahreszeit wächst wenig. Die Weideflächen sind übernutzt. Immer mehr Futter wird unkontrolliert im Wald geholt.

Ein weiterer Grund für das Schwinden der Wälder sind die vielen Busch- und Waldbrände, die in der Trockenzeit gelegt werden, um neues Weideland zu erschließen.

Die Folgen dieser Zerstörung der Wälder sind verheerend. Jedes Jahr entstehen neue, schwer heilbare Erosionsgräben. Immer wieder sind Menschenleben zu beklagen.

Analphabetismus

Wenig Gebildete in diesem armen Land ! Keine Schulen – Keine Schüler !

Keine Schulen in Nepal – Alphabetismus greift um sich. Schwache Nepalesenkinder schaffen den Schulweg nicht!

Schulen allein sind nicht genug – Alphabetenquote sinkt nur im Schneckentempo !

Alphabetismus unter der Bevölkerung – keine Weiterbildung – keine Ausbildung für Lehrer – auch weiterhin keine Besserung der Situation abzusehen.

*Danke daß Sie zum
Maifest gekommen sind
und dadurch mit geliebten
Leuten.*

Mit großer Freude haben wir soeben erfahren, daß unsere Gruppe durch den Maifesterlös

10.511,80 Schilling

zu diesen Projekten beitragen kann!

RANGER

Liebe Ranger !

Das neue Arbeitsjahr kann mit einer erfreulichen Mitteilung begonnen werden:

“Wir bekommen drei neue Ranger !”

Diese werden zu uns am 7.September bei einem ÜBERSTELLUNGS-AUSFLUG kommen. Genauere Informationen bekommt Ihr noch. Jedenfalls würde ich mich sehr freuen, wenn doch einige von Euch mitgehen könnten.

Leider hat sich Raphaela brieflich bei mir abgemeldet.

Soviel ich von einigen von Euch gehört habe, wollt Ihr das Theater nicht doch ernsthaft verwirklichen: um darüber und das übrige Jahresprogramm zu sprechen, wird es am Anfang des Schuljahres einen Rundenrat geben (den genauen Termin werden wir noch vereinbaren !)

Eine Woche nach dem GRUPPENTAG (28.September) findet ein THEATERLAGER statt (also am 4./5.Oktober): es wäre toll, wenn wir spätestens nach diesem Lager mit den Proben beginnen könnten.

Am 18./19.Oktober 1986 gibt es ein GRUPPEN-HERBSTLAGER. Ich würde mich gerne mit allen interessierten Rangern vorher zusammensetzen und besprechen, was wir aus diesem Lager für uns machen könnten. Ich möchte überhaupt am Anfang des Jahres einen Trupprat einberufen, um Termine zu fixieren und Wünsche, Beschwerden und Anregungen zu diskutieren. Weitere Termine entnehmt Ihr bitte dem allgemeinen Terminplan.

Viele liebe Grüße von

Vroni

Terminübersicht

3. Sept. 1986	Sp	Trupprat für alle K, PF, HPF
4. Sept. 1986	Wö	Anmeldung für Neulinge
	Gilde	Jour Fixe: Minigolf
5. Sept. 1986	Bubengr.	Herbstbeginn und Überstellungsfeier
7. Sept. 1986	Mädchengr.	Ausflug und Überstellungsfeier
8. Sept. 1986	Wö	1. Heimabend Meute St. Georg
	Guides	1. Heimabend
9. Sept. 1986	Ex	1. Heimabend
10. Sept. 1986	Sp	Gemeinsamer Heimabend für <i>alle</i> Späher
	Wi	1. Heimabend
11. Sept. 1986	Wö	1. Heimabend Meute St. Franziskus
	Fü	Gruppenrat
12. Sept. 1986	RaRo	1. Heimabend
16. Sept. 1986	Sp	1. Heimabend (Trupp Dienstag)
17. Sept. 1986	Sp	1. Heimabend (Trupp Mittwoch)
	Wö-Eltern	Elternabend
18. Sept. 1986	SpExRoFü	Fußball-Training
25. Sept. 1986		SCOT SCOUTING - Redaktionssitzung
	SpExRoFü	Fußball-Training
28. Sept. 1986	alle	GRUPPENTAG
2. Okt. 1986	Gilde	Jour Fixe: Schottland-Dias
4./5. Okt. 1986	RaRo	Theaterlager/Thernberg
9. Okt. 1986	Fü	Abteilungsführer-Treffen
12. Okt. 1986	SpExRoFü	Hallenfußballturnier
15. Okt. 1986		SCOT SCOUTING - Redaktionsschluß
18./19. Okt. 1986	WiGuiCaRa	Herbstlager/Thernberg
19. Okt. 1986	Wö	Ausflug
	SpExRoFü	Hallenfußballturnier
23. Okt. 1986	Fü	Religiöser Abend
31. Okt./1. Nov. 1986	Ex	Wochenendveranstaltung
31. Okt. - 2. Nov. 1986	Sp	Herbstlager/Thernberg
6. Nov. 1986	Gilde	Altführer-Treffen
13. Nov. 1986	Fü	Gruppenrat
22./23. Nov. 1986	alle	THEATERABEND
23. Nov. 1986	alle	JUGENDMESSE
4. Dez. 1986	Gilde	Jour Fixe: „Adventwanderung“
5.-8. Dez 1986	Gilde	Gilden-Winterlager
6.-8. Dez 1986	Sp.	Kornettenlager

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

P. b. b.
Verlagspostamt 1010
Erscheinungsort Wien

05/06

Herrn Dr.
WEBER Heinz

Staudgasse 42/1
1180 Wien

➤ Bei Unzustellbarkeit zurück an:
➤ Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
➤ Gruppe 16 „SCHOTTEN“
1010 Wien, Freyung 6/9/13